

Interpellation FDP-Fraktion:**«Vision SG 2030: Start-up-Förderung umgehend einführen**

Die Regierung legte am 17. August 2021 den Bericht 40.21.02 «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» vor. Er ist infolge des gutgeheissenen FDP-Postulats 43.19.17 «Vision SG 2030: vom Nehmer- zum Geberkanton» entstanden. Die FDP-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Massnahmen im prioritären Massnahmenset.

Im Bericht wird festgestellt, dass diverse Ansiedlungen vielversprechender Start-ups nicht realisiert werden konnten, da den Unternehmen andernorts finanzielle Starthilfe in Aussicht gestellt wurde. St.Gallen sei diesbezüglich unattraktiv.

Die FDP strebt eine rasche Einführung einer Start-up-Förderung an. Die Förderung soll gemeinsam mit privaten Akteuren als PPP (Public-Private-Partnership) ausgestaltet und entweder jährlich oder einmalig alimentiert werden. Besteht alsdann aber eine stabile private Trägerschaft, kann sich der Staat langfristig aus dem Förderprogramm zurückziehen.

Mithilfe dieser Förderung sollen Start-ups und Spin-offs der Bildungs- und Forschungslandschaft (inkl. Entwicklungsprojekte mit Spin-off-Potenzial) im Kanton zusätzliche Starthilfe erhalten. Damit könnten allenfalls frühere Standortentscheide herbeigeführt werden, die erfolgreiche Start-up-Unternehmen langfristig in St.Gallen hielten.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, die Einführung einer Start-up-Förderung zu unterstützen?
2. Sieht die Regierung Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit bereits bestehenden Gefässen?
3. Welchen Mitteleinsatz erachtet die Regierung als sinnvoll?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, das Förderprogramm als Public-Private-Partnership zu realisieren?
5. Welche rechtlichen Grundlagen müssten für die Schaffung einer solchen Start-up-Förderung angepasst werden?»

20. September 2021

FDP-Fraktion